

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Friedrich Schwartz, David Poltzenhagen und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Falmouth, 21.01.1750-28.02.1750**

3. Februar 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185525

Gegen Mittag sagelten wir Portland
vorby. Abends wacheten wir mit
unsern Matrosen, die etwas lustig
verhielten, seinen Aufzug nach füllten die
die Offiziere studiert. Als wir ihn nach
früher Briefen, die es bey füllte
füllte, antwortete es es sehr die bi
bel und das bonum prager bey füll,
von wachen wachen bündel es wachet,
desat das wachet in der Malt gey,
weil es den May zum wachen Leben
offenbar. Die wachet es das
gute offenbar weiß zu wachet,
und wachet es, das es wachet
es wachet und wachet in der wachet
falsch füllte wachet wachet
es wachet Leben füllte. weil
die füllte wachet wir wachet vor
es wachet das. Mail füllte über es
wachet wachet und wachet mit wachet
füllte, füllte es wachet wachet
wachet wir den wachet wachet
wachet, so wachet wir wachet
wachet und in der wachet bey füllte.
wachet wachet füllte. es wachet
das füllte wachet füllte, desat wachet
füllte es, wachet von der wachet
wachet wachet. es wachet, das

Dimmer
au 21.

Tafelbuch.

da da Gott unsern Muth ist, was
 laufe wir gleich, das wir von
 dieser feinsten besondern leinen Ueberzie-
 lung frei bleiben. Ausweichung gegen
 4 Uhr, leinen wir auch in der
 Entfernung bey Pleymerth ein. Weil
 nicht die Leute von dem gesessenen
 so kamen, nur 2 Piloten, (Leute die
~~sich~~ auf der ganzen mit Pleymerth
 herum herum sind) nutzten wir die
 Nacht, das wir mit einem Boot zu-
 kamen, nicht von unserem Capitain
 zum Piloten angeworben. Sondern
 brachten ein da und, in der mit
 Gegendigkeit bequemen auf der Insel
 aufgeführt worden, zwei bei
 dem ersten beiden Piloten ein
 festes Boot nicht, sondern zu
 erst zu ein Boot nicht sein. Diefes
 so von der Insel auf zu-
 da auch nicht weiter weiter.
 Zweite Nacht bey dem Anfang der Arbeit
 auf dem wir die Insel auf
 zum Piloten aufgeführt. Weil
 die Insel nicht nicht weiter in der
 letzten Nacht, so die Insel und
 nicht weiter gemacht mit den ge-
 den Capitain zu der gleich Ordnung

Mittwoch
 17. 4. Febr.